

Wohnen und Pflegen Magdeburg gemeinnützige GmbH
Magdeburg

Anlage 7/1

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Wohnen und Pflegen Magdeburg gemeinnützige GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Wohnen und Pflegen Magdeburg gemeinnützige GmbH und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020 und der Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, der mit dem Anhang des Jahresabschlusses zusammengefasst ist, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Wohnen und Pflegen Magdeburg gemeinnützige GmbH, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse:

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, den inhaltlich geprüften Bestandteilen des Konzernlageberichts oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Kon-

Wohnen und Pflegen Magdeburg gemeinnützige GmbH
Magdeburg

Anlage 7/5

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

zernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, 26. April 2021



WTR Huskamp Bredel Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


(Huskamp)
Wirtschaftsprüfer


(Bredel)
Wirtschaftsprüfer

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		71.573,40	12.062,90	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	48.937.457,42		43.944.021,70	
2. Technische Anlagen	2.177.345,00		122.170,50	
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	1.652.643,37		800.962,79	
4. Fahrzeuge	0,51		0,51	
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.673,58		4.540.179,67	
		<u>52.792.119,88</u>	<u>49.407.335,17</u>	
		52.863.693,28	49.419.398,07	
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Hilfs- und Betriebsstoffe		87.620,56	78.693,95	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	681.758,38		373.530,61	
2. Forderungen aus öffentlicher Förderung	84.000,00		0,00	
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.118.155,82</u>		<u>131.136,86</u>	
		1.883.914,20	504.667,47	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>1.905.306,27</u>	<u>3.833.190,20</u>	
		3.876.841,03	4.416.551,62	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		24.947,84	101.847,46	
		<u>56.765.482,15</u>	<u>53.937.797,15</u>	

Passiva

	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	300.000,00		300.000,00	
II. Kapitalrücklage	5.192.229,77		5.192.229,77	
III. Gewinnrücklage	1.188.561,34		1.188.561,34	
IV. Gewinnvortrag	3.551.752,82		3.499.154,25	
V. Jahresüberschuss	<u>125.835,74</u>		<u>52.598,57</u>	
		10.358.379,67	10.232.543,93	
B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS				
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	28.542.958,78		29.433.490,97	
2. Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	<u>7.055,00</u>		<u>656,00</u>	
		28.550.013,78	29.434.146,97	
C. RÜCKSTELLUNGEN				
sonstige Rückstellungen		1.275.549,01	1.381.919,78	
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.211.690,05		1.105.222,43	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.492.634,98		10.912.975,89	
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	283.885,11		310.710,73	
4. sonstige Verbindlichkeiten	458.390,26		428.277,47	
5. Verwahrgeldkonto	<u>49.921,09</u>		<u>45.094,47</u>	
		16.496.521,49	12.802.280,99	
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		85.018,20	86.905,48	
		<u>56.765.482,15</u>	<u>53.937.797,15</u>	

9/7

7/7

**Konzerngewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	<u>2020</u>		<u>2019</u>
	EUR	EUR	EUR
1. Erträge aus ambulanter und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege		22.000.644,39	19.504.185,70
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung		5.495.371,39	5.196.941,15
3. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen		47.725,05	45.179,21
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen		1.840.966,86	1.637.034,34
4.a Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten		1.006.907,25	290.713,01
5. sonstige betriebliche Erträge		<u>133.839,27</u>	<u>87.696,89</u>
		30.525.454,21	26.761.750,30
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	17.763.900,32		15.276.901,29
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	<u>4.889.755,14</u>		<u>4.491.133,49</u>
		22.653.655,46	19.768.034,78
7. Materialaufwand			
a) Lebensmittel	1.295.566,61		1.331.137,47
b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	682.282,90		303.344,97
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	882.693,65		872.052,30
d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	<u>1.764.913,05</u>		<u>1.705.292,98</u>
		4.625.456,21	4.211.827,72
8. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen		508.300,89	458.916,25
9. Steuern, Abgaben, Versicherungen		274.801,18	265.061,75
10. Mieten, Pachten, Leasing		<u>437.454,54</u>	<u>425.016,28</u>
Zwischenergebnis		2.025.785,93	1.632.893,52
11. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen		84.000,00	0,00
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		890.924,08	887.630,00
13. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.549.375,90		1.387.280,35
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	<u>13.308,56</u>	1.562.684,46	46.368,20
14. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung		1.080.183,78	870.378,78
15. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>46.849,26</u>	<u>34.383,77</u>
Zwischenergebnis		310.992,51	182.085,42
16. Zinsen und ähnliche Erträge		958,00	249,45
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>186.114,77</u>	<u>129.736,30</u>
18. Jahresüberschuss		<u>125.835,74</u>	<u>52.598,57</u>

Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020 Wohnen und Pflegen Magdeburg gemeinnützige GmbH

Gliederung

I. Grundlagen des Unternehmens und des Konzerns

Geschäftsmodell des Unternehmens und des Konzerns

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen
2. Geschäftsverlauf und Erklärung zur Unternehmensführung
3. Lage des Konzerns
 - a. Ertragslage
 - b. Finanzlage
 - c. Vermögenslage
4. Finanzielle / nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
5. Gesamtaussage

III. Prognosebericht

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht
2. Chancenbericht
3. Gesamtaussage

Der Lagebericht der Wohnen und Pflegen Magdeburg gemeinnützige GmbH und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020 werden nach § 315 Abs. 5 i.V.m. § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst. Sowohl der Geschäftsverlauf – einschließlich des Geschäftsergebnisses – als auch die Lage des Konzernmutterunternehmens entsprechen weitgehend der Entwicklung im Konzern. Auch die künftige Entwicklung unterliegt im Wesentlichen denselben Einflüssen; dies gilt ebenso für die Risiken und Chancen.

I. Grundlagen des Unternehmens und des Konzerns

Geschäftsmodell des Unternehmens und des Konzerns

Die Muttergesellschaft Wohnen und Pflegen Magdeburg gemeinnützige GmbH (nachfolgend auch: W&P MD GmbH) dient gemäß Gesellschaftsvertrag ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne §§ 51 ff. AO. Somit ist sie nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG und § 3 Abs. 6 GewStG von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit.

Alleinige Gesellschafterin des Mutterunternehmens ist die Landeshauptstadt Magdeburg. Es gibt einen Aufsichtsrat.

Es besteht eine Tochtergesellschaft „Servicegesellschaft Wohnen und Pflegen Magdeburg GmbH“. Das Stammkapital wird zu 100% von der Wohnen und Pflegen Magdeburg gemeinnützige GmbH gehalten. Die Servicegesellschaft erbringt Dienstleistungen in den Bereichen der Speisenversorgung, der Gebäudereinigung und des Facility Managements.

Die Betreuungs- und Pflegebedürftigkeit als allgemeines Lebensrisiko älterer Menschen gewinnt anhand der ständig wachsenden Zahl hochbetagter Menschen und der durchschnittlich zunehmenden Lebenserwartung ständig an Bedeutung. Die Landeshauptstadt Magdeburg stellt sich als Kommune weiterhin dieser Aufgabe. Mit der Wohnen und Pflegen Magdeburg gemeinnützige GmbH als Eigengesellschaft erbringt die Landeshauptstadt Magdeburg einen erheblichen Beitrag und hält ein eigenes profiliertes Angebot an sozialer Betreuung und pflegerischer Versorgung für die älteren und unterstützungsbedürftigen Bewohner Magdeburgs vor. Dieses Angebot erbringt das Mutterunternehmen des Konzerns in seinen vielzähligen Altenpflegeeinrichtungen.

Gegenstand des gemeinnützigen Mutterunternehmens des Konzerns ist die Errichtung, Unterhaltung und der Betrieb von Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtungen. Sie kann darüber hinaus alle Geschäfte als untergeordnete Nebengeschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann u. a. Tochterunternehmen zur Erfüllung des Unternehmenszwecks gründen und sich an gleichartigen Unternehmen beteiligen. Die Pflege, Betreuung und Versorgung alter, behinderter und pflegebedürftiger Bürger in jeglicher Angebotsform, insbesondere in den acht stationären Altenpflegeeinrichtungen mit 849 Betten, zzgl. heimverbundener Wohnungen, und dem ambulanten Pflegedienst stehen im Mittelpunkt der Arbeit des Mutterunternehmens.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen in Deutschland steigt weiterhin deutlich. So auch in Sachsen-Anhalt. Ende 2019 erhielten laut Statistischem Landesamt in Halle/Saale rund 129.700 Frauen und Männer Leistungen aus der Pflegeversicherung und damit 17,2 % mehr als 2017. Je 1.000 Einwohner waren damit 59 Menschen pflegebedürftig. Wegen der höheren Lebenserwartung liege der Frauenanteil mit 62,3 % höher als der der Männer.

Auch der Bedarf an ambulanten Pflegediensten ist steigend. So stieg die Zahl der ambulanten Pflegedienste in Sachsen-Anhalt Ende 2019 um 32 auf insgesamt 645; 55 zusätzliche stationäre Pflegeeinrichtungen wurden seit 2017 eröffnet.

Aufgrund der weiteren Alterung der Gesellschaft gehen Prognosen auch für die nächsten Jahre von einer Zunahme an Pflegebedürftigen und einem weiter steigenden Versorgungsbedarf aus. Die o.g. Entwicklungen belegen die Möglichkeiten des Mutterunternehmens des Konzerns.

2. Geschäftsverlauf und Erklärung zur Unternehmensführung

Wir können auf ein stabiles Geschäftsjahr mit einer raschen Weiterentwicklung der wirtschaftlichen Grundlagen des Unternehmens zurückblicken. Zusätzliche Möglichkeiten und Ressourcen für den Bereich der Pflege und Betreuung in Einrichtungen werden und wurden entwickelt/ weiterentwickelt. Vordergründig lag die Tätigkeit in der weiterhin qualitativ hohen Umsetzung der Aufgaben des Versorgungsauftrages jeder einzelnen Einrichtung. So standen in den acht Häusern weiterhin zusätzliche Betreuungskräfte (SGB XI) für die Intensivierung der Betreuungsangebote demenziell erkrankter Bewohner zur Verfügung. Auch das Pflegeversicherungssystem ist in besonderer Weise von COVID-19 betroffen. Pflegebedürftige Bewohner zählen zur Risikogruppe für schwerwiegende Verläufe und die Pflegenden werden durch Maßnahmen zur Eindämmung und Prävention vor besondere Herausforderungen gestellt. Diesen Herausforderungen hat sich das Unternehmen gestellt und bisher gemeinsam durch großes Engagement, hohe Einsatzbereitschaft, Vertrauen und Zuversicht aller Beteiligten gut gemeistert. So ist in den Einrichtungen des Mutterunternehmens, wie seit Jahren, eine kontinuierlich hohe Auslastung bei hoher Pflegequalität zu verzeichnen.

Die Konzern-Umsatzerlöse aus dem Kerngeschäft der Pflegeleistungen (Posten Nr. 1-4a der GuV) im Geschäftsjahr 2020 haben sich auch auf Grund der sehr guten Auslastung in Verbindung mit der Belegungsstruktur gegenüber dem Vorjahr um ca. 14 % auf TEUR 30.392 (2019: TEUR 26.674) erhöht. Die Umsatzerlöse der W&P MD GmbH sind ebenso im selben Ausmaß um ca. 14% gestiegen. Der Konzern-Materialaufwand stieg in 2020 um 9 % auf TEUR 4.625 (2019: TEUR 4.212). Der Materialaufwand der W&P MD GmbH stieg um ca. 11%.

Die Konzern-Personalaufwendungen sind in 2020 um 14,5 % auf TEUR 22.654 (2019: TEUR 19.768; davon: W&P MD GmbH TEUR 19.078; 2019: TEUR 16.568) gestiegen. Grund hierfür sind u.a. die gestiegenen Tabellenentgelte des Haustarifvertrages des Mutterunternehmens sowie die erhöhte Anzahl von Mitarbeitern. Im Berichtsjahr wurden 65 Auszubildende (2019: 46 Auszubildende) als Altenpfleger/in beschäftigt.

Daneben erfolgte eine Weiterentwicklung des Portfolios durch den ambulanten Pflegedienst.

Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289f Abs. 4 HGB:

Entsprechend dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst machen wir folgende Angaben: Sowohl im Aufsichtsrat als auch in der ersten und zweiten Leitungsebene wurde ein Mindestanteil der unterrepräsentierten Geschlechtergruppe von 30 % festgelegt. Die Einhaltung dieser Zielgröße wird jährlich geprüft und in einem Bericht der Geschäftsführung festgehalten. Bereits zum Festlegungszeitpunkt wurde der definierte Mindestanteil der unterrepräsentierten Geschlechtergruppe im Aufsichtsrat sowie in der ersten und zweiten Leitungsebene überschritten.

3. Lage

a) Ertragslage

Die wesentlichen Erlöse resultieren aus bestehenden Vereinbarungen gemäß SGB XI. Diese entsprechen rd. 99 % aller Konzern-Erträge. Abhängig sind diese von der Auslastung einerseits und von der Belegungsstruktur andererseits.

Der Konzern-Materialaufwand stieg auf TEUR 4.625 u.a. auf Grund der Belegung, der Mehraufwendungen der Corona-Pandemie betreffenden und der gestiegenen Eingangspreise. So kam es im Vergleich zum Vorjahr u.a. in den Posten Zusatzleistungen, Medienverbräuche und Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf zu Mehraufwendungen.

Die Konzern-Personalaufwendungen sind u.a. auf Grund der planmäßig gestiegenen Tabellenentgelte des Haustarifvertrages sowie der gestiegenen Mitarbeiteranzahl gegenüber dem Vorjahr angewachsen.

b) Finanzlage

Die Kapitalstruktur ist weiterhin ausgewogen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfristen zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele (Heimvertrag) zu vereinnahmen. Die neu errichtete Einrichtung ist kreditfinanziert. Der eingeräumte Kontokorrentrahmen wurde nicht genutzt.

Die Konzernverbindlichkeiten der W&P MD GmbH bestehen gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von TEUR 284 (2019: TEUR 311). Die Konzernverbindlichkeiten gegenüber sonstigen Gläubigern bestehen in Höhe von TEUR 16.213, dav. W&P MD GmbH in Höhe von TEUR 16.192 (2019: TEUR 12.491; W&P MD GmbH TEUR 12.499).

Der Konzern-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt für das Geschäftsjahr 2020 TEUR 798 (2019: TEUR 552).

Die Finanz- und Liquiditätslage des Konzerns war im Geschäftsjahr 2020 weiterhin stabil.

c) Vermögenslage

Das Anlagevermögen des Konzerns besteht im Wesentlichen aus bebauten Grundstücken im Mutterunternehmen. Die Altenpflegeeinrichtungen sind überwiegend gemäß Artikel 52 Pflegeversicherungsgesetz gefördert.

Die Anlageintensität im Konzern beläuft sich im aktuellen Geschäftsjahr auf 93,1%; 2019: 91,6% (W&P MD GmbH: 93,3%; 2019: 91,8%). Die Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten) des Konzern-Unternehmens betrug zum 31.12.2020: 18,3%; 2019: 19,0% (W&P MD GmbH: 18,1%; 2019: 18,9 %).

4. Finanzielle/ nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

In der internen Konzernsteuerung werden nachfolgende Kennzahlen herangezogen:

1. Auslastung der Einrichtungen
2. Belegung nach Pflegegraden
3. die Beschäftigtenzahlen nach Bereichen in Vollzeitkräften
4. Krankenstatistik
5. Ertragskennziffern (insb. Umsatz und Jahresergebnis)
6. Liquiditätslage (Cashflow).

Die Pflegeeinrichtungen sind trotz der hiesigen Situation der Pandemie stabil belegt, es wird künftig weiterhin ein hoher Bedarf erwartet. Die durch Sondereinflüsse begründete geringere Auslastung einer Einrichtung konnte durch die sehr gute Auslastung der anderen Einrichtung konzernübergreifend ausgeglichen werden. Auch die gute Pflegegradstruktur prägte das Geschäftsjahr 2020. Der Anteil mit Pflegegrad 1 und 2 beläuft sich auf 15,0% (2019: 17,7%), der Pflegegrad 3 auf 37,2% (2019: 37,6%) und der Pflegegrad 4 auf 30,8% (2019: 28,9%) und Pflegegrad 5 auf 17,0% (2019: 15,7%). Die Auslastung und die Strukturbelegung führen zu den höheren Pflegeerträgen im Geschäftsjahr.

Die Beschäftigtenlage ist im Konzern als gut zu bezeichnen. Im Geschäftsjahr 2020 Beschäftigte der Konzern mehr als 570 Mitarbeiter, zuzüglich 65 Auszubildende. Weiterhin standen 13 FSJ-ler im Bereich der Pflege zusätzlich zur Verfügung. Es herrscht eine geringe Fluktuation. Der Qualifizierungsstand der Beschäftigten im Bereich Pflege ist durchschnittlich hoch. Die Fachkraftquote im Unternehmen liegt bei über 50 % im Jahresdurchschnitt. Die Personalentwicklung und Personalbindung erfolgt unter Berücksichtigung der sich ändernden Marktsituation.

5. Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und der W&P MD GmbH wird als gut eingeschätzt.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung ist konstant. Im Rahmen des Finanzmanagements liegt das Augenmerk darauf, Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Hierzu wird verstärkt das Lastschriftinzugsverfahren genutzt.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen sind durch liquide Mittel und kurzfristigen Vermögenswerte gedeckt.

III. Prognosebericht

Eine separate Konzernplanung erfolgt nicht, da die Entwicklung des Konzerns maßgeblich durch W & P MD GmbH bestimmt ist. Entsprechend den unternehmensspezifischen Regelungen wurde der Wirtschaftsplan der W & P MD GmbH für das Geschäftsjahr 2021 aufgestellt und durch die Gremien festgestellt.

Der Geschäftsführer geht von einer weiteren positiven Fortbestehungsprognose aus. Die Planungen für die Jahre 2021 ff. weisen weiterhin eine positive wirtschaftliche Entwicklung aus. Der Konzern rechnet für das Jahr 2021 mit einem Konzern-Umsatz von ca. MioEUR 31,5 (W&P MD GmbH: MioEUR 31,3). Beim Jahresergebnis wird vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Pandemie und zu erwartenden Kostensteigerungen davon ausgegangen, dass dennoch ein Jahresüberschuss im Konzern und im Einzelabschluss in vergleichbarer Höhe zum Geschäftsjahr 2020 erzielt wird.

Ziel für die Folgejahre ist es, eine hohe Auslastung der Pflegeplätze bei gleicher Qualität zu gewährleisten. Dies ist eine hohe Verantwortung nicht nur der Führungskräfte. In der Zukunft liegt der Schwerpunkt der Führungstätigkeit in der weiteren Optimierung der Prozess-, Struktur- und Ergebnisqualität. Um den hohen Qualitätsanforderungen weiterhin gerecht zu werden, sind die Qualifizierungsmaßnahmen des Personals fortzuführen.

Die Anzahl der Beschäftigten im Konzern verändert sich primär in Abhängigkeit von der Pflegegradstruktur. Mit der Eröffnung des Hauses Salbke im September 2020 konnte die Marktposition gefestigt und weiter ausgebaut werden. Hierdurch stehen 81 weitere Pflegeplätze für die Betreuung und Versorgung der Einwohner Magdeburgs zur Verfügung.

Im Land Sachsen-Anhalt wurde in der HeimMindestBVO eine Einzelzimmerquote eingeführt. Insgesamt sind daher zukünftig umfangreichere Maßnahmen und höhere Umbaukosten notwendig.

Perspektivisch ist eine Unternehmenserweiterung um weitere Pflegeeinrichtungen und die Sanierung von Bestandseinrichtungen geplant.

Durch Regelung im Rahmen des neuen Pflegeberufgesetzes wurde die Ausbildung ab dem Jahr 2020 neu geregelt. Diesen steigenden Anforderungen muss sich das Unternehmen stellen und die Durchführungen organisieren.

Die Corona-Pandemie hat bisher zu keinen Umsatzeinbrüchen geführt. Dank des Schutzschirms der Bundesregierung und enorm engagierter Mitarbeiter lässt sich der erhebliche Mehraufwand der Pandemie weitgehend finanziell kompensieren. Die Lieferbeziehungen sind ebenfalls stabil, lediglich bei Desinfektions- und Hygienematerial sowie Schnelltests bedurfte es bei der Beschaffung erhöhter Anstrengungen sowie Zeitaufwandes. Die Gesamtmenge der PoC-Antigen-Schnelltests entspricht dem ermittelten Bedarf für alle Einrichtungen der W&P MD GmbH entsprechend der Testverordnung des Bundes. Die Refinanzierung erfolgt über die

Pflegekassen und gemäß § 150 Absatz 3 SGB XI zum Ausgleich der SarS-CoV-2 bedingten finanziellen Belastungen der Pflegeeinrichtungen.

Die Pandemie offenbart, dass in unseren Pflegeeinrichtungen Menschen arbeiten, die fachlich kompetent sind und sich in dieser Ausnahmesituation für die Pflegebedürftigen und ihre Familien mit individuellen Lösungen, organisatorischem Aufwand und persönlichem Engagement einbringen. Wie auch bei anderen Krankheiten, zum Beispiel der Influenza, gehen alle Mitarbeiter verantwortungsvoll und sorgfältig mit der Situation um, handeln maximal vorsichtig, zweck- und verhältnismäßig. Obwohl der Krankenstand in Sachsen-Anhalt im Corona-Jahr 2020 bundesweit der höchste war, konnte die W&P MD GmbH nur einen leicht erhöhten Krankenstand verzeichnen. Mit den Einrichtungsleitungen, Mitarbeitern des zentralen Qualitätsmanagements, der Personalabteilung und der Servicegesellschaft fanden regelmäßige Sondermeetings mit dem Zwecke des Austauschs zu Lageberichten, aktuellen Informationen und Eindämmungsverordnungen des Landes Sachsen-Anhalt statt.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Die demographische Entwicklung hat auch Auswirkungen im Fachkräftebereich des sozialen Sektors. Nach der Pressemitteilung des Wissenschaftlichen Dienstes der AOK vom 08.09.2019 werden bis zum Jahre 2030 allein aufgrund der Alterung der Bevölkerung zusätzlich rund 130.000 Pflegekräfte in der Langzeitpflege gebraucht. Bis zum Jahr 2050 steigt der Bedarf auf insgesamt knapp 1 Million Pflegekräfte an.

Die Mitarbeitergewinnung wird schwieriger, dies liegt auch daran, dass die Arbeitsbelastung stetig zunimmt. Einem möglichen Engpass wird mit der vermehrten Ausbildung begegnet. Bei der Anwerbung künftigen Mitarbeitern spielt die Erhöhung der eigenen Arbeitgeberattraktivität eine wesentliche Rolle. Zentrales Ziel der nächsten Jahre muss es sein, diese zu erhalten, bzw. zu steigern.

Spezifische Risiken bei der Bewältigung der Corona-Krise liegen u.a. in möglichen, teilweise unberechenbaren Entscheidungen von Verwaltung und Politik (Aufnahmestopp, unangemessene Kontaktsperren in den Einrichtungen). Dies kann, u.a. durch Ausbleiben der Finanzhilfen, zu Belegungseinbrüchen, Umsatzrückgängen, Liquiditätseinbußen oder auch zu Personalmangel führen. Die bisher stabile Arbeitersituation könnte durch die Ansteckungsgefahr instabil werden. Dem wird durch erhöhte Sicherheitsmaßnahmen begegnet.

Ertragsorientierte Risiken

Besondere Risiken bestehen im Konzern in der Kontinuität der Auslastung auf hohem Niveau durch zielgruppenorientierte Neuausrichtung.

Daneben sind im zunehmenden Maße Sanierungsaufwendungen, Investitionsmaßnahmen zur Schaffung von Einzelzimmern sowie Ersatzbeschaffungen vorzunehmen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Fortgeltung des gültigen Haustarifvertrages ist wesentliche Grundlage für das Fortbestehen und für die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns. Infolge der Verhandlungen im Jahre 2019 konnte mit Wirkung ab 01.01.2020 für das Mutter- und Tochterunternehmen ein neuer Haustarifvertrag abgeschlossen werden. Im ersten Quartal 2021 wird die W&P MD GmbH zu Tarifverhandlungen mit Wirkung zum 01.01.2022 aufrufen.

Aufgrund der stabilen Eigenkapital- und Liquiditätssituation sind Liquiditätsrisiken, außer den zuvor genannten, derzeit nicht erkennbar.

2. Chancenbericht

Die herausragende Marktposition des Konzerns in der Landeshauptstadt Magdeburg wird durch die vorgenannten Maßnahmen weiter gefestigt. Durch den neuen Standort im Stadtteil Salbke werden in den kommenden Jahren höhere Umsätze und Ergebnisse erzielt werden können.

Darüber hinaus ist eine weitere Ausweitung der Geschäftstätigkeit geplant. So können neue Arbeitsplätze geschaffen und Kompetenzen der Konzernunternehmen umfassend genutzt werden. Insgesamt führt dies zur Stärkung des Konzerns.

Durch Schaffung weiterer Ausbildungsplätze im Konzern sieht das Unternehmen den Herausforderungen des Fachkräftemarktes positiv entgegen. Daneben wird in interne und externe betriebliche Fortbildungen investiert; es werden Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarung von Beruf und Familie ergriffen.

3. Gesamtaussage

Bei der Bewältigung der Herausforderungen des steigenden Bedarfs an Pflegeplätzen und Qualitätsansprüchen sieht sich die Gesellschaft vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität, eines engagierten Mitarbeiterstammes, gemäß dem Motto: „Pflege ist Teamarbeit“ und der progressiven Konzernstrategie gut aufgestellt.

Wichtig für die Pflegelandschaft ist die Entwicklung sinnvoll gestufter Pflegekonzepte in die sich – wie auch in das Netzwerk Pflege der Landeshauptstadt Magdeburg – der Konzern als Impulsgeber weiterhin einbringen wird.

Magdeburg, 19.03.2021

gez. Martin Danicke
Geschäftsführer